

Sozialarbeit gehört zum Schulalltag

ZUKUNFT Lollarer Schulen, Landkreis und Diakonisches Werk unterzeichnen Vertrag / 1,6 Millionen Euro jährlich / Erweiterung gewünscht

LOLLAR (ee). „Wir setzten unsere Unterschrift unter etwas; was schon funktioniert und gut läuft“, betonte Kreisschuldezernentin Dr. Christiane Schmahl bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Grundschule Lollar, der Clemens Brentano Europaschule (CBES) Lollar und dem Diakonischen Werk Gießen, als Träger der Sozialarbeit an Schulen. Aktuell werden im Landkreis Gießen an zehn Gesamtschulen, fünf Förderschulen und 17 Grundschulen Sozialarbeiter eingesetzt, wofür vom Landkreis rund 1,6 Millionen Euro jährlich aufgewendet werden.

„Es ist dies heute hier ein Kooperationsvertrag, der letztendlich besiegelt, was wir alle wollen, nämlich eine übergreifende Zusammenarbeit“, so Erste Kreisbeigeordnete Schmahl, derweil Landrätin Anita Schneider darauf verwies, dass seit 2009 dieses Projekt eine gute Entwicklung in der Schulsozialarbeit auch an der CBES, die von Beginn an dabei war, genommen habe. „Man braucht ein ganzes Dorf um junge Menschen zu erziehen und ein biss-



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit (sitzend v. l.) dem kommissarischen Schulleiter CBES Norbert Panz, der Ersten Kreisbeigeordneten Dr. Christiane Schmahl, Landrätin Anita Schneider und Grundschulleiter Michael Kramer im Beisein vom (stehend v. l.) Leiter Diakonisches Werk Gießen Holger Claes und seiner Stellvertreterin Ute Kroll-Naujoks, Sozialarbeiter Reiner Ditthardt, Erster Stadtrat Bernd Maroldt und der Teamleiterin Jugendförderung Ingrid Macht.

Foto: Wißner

chen spiegelt sich dieses afrikanische Sprichwort auch in dieser Kooperationsvereinbarung wieder. Gleiche Chancen für alle, manche brauchen et-

was mehr Unterstützung, um das zu erreichen und ihren Weg zu gehen und dies schaffen wir durch die Schulsozialarbeit an den Schulen“, so Schneider,

die zudem betonte, dass es erklärtes Ziel ist, dies flächendeckend an den Schulen im Landkreis Gießen umzusetzen. „Wir sind auf einem guten Weg dorthin“.

In Lollar konkret profitieren 1300 Schüler an der CBES und rund 300 Grundschüler von der Fortführung der Sozialarbeit an Schulen. An der CBES wurde dies 2011 als Regelangebot etabliert, während an der Grundschule seit dem Oktober 2012 mit einer halben Stelle umgesetzt wurde. „Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre will der Landkreis Gießen dieses Modell-

projekt dauerhaft und schrittweise erweitern. Es beinhaltet neben der klassischen Jugendhilfe auch Elemente der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und bedarf daher einer kommunalen Vernetzung. Es geht um einen ganzheitlichen Aufbau eines Netzwerkes zur Unterstützung und Förderung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.“ Reiner Ditthardt arbeitet bereits seit 2012 an der Grundschule Lollar als Sozialarbeiter. Finanziert wird die Stelle vom Landkreis Gießen im Rahmen des Programms Sozialarbeit an Schulen. Ditthardt ergänzt einerseits die erzieherische und bildende Arbeit der Schule und leistet andererseits gleichzeitig eine selbstständige sozialpädagogische Arbeit in der Schule – und auch darüber hinaus. Er ist damit ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe. Sozialarbeit an Schulen hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.